



# Quereinsteiger an Bord

Viele Charterunternehmer kommen ursprünglich aus einer ganz anderen beruflichen Ecke. In Hausbootbau und -vermietung suchen sie ihr neues Job-Glück, erfüllen sich einen Kindheitstraum oder erschließen sich ein weiteres Geschäftsfeld.

Von Christin Meißner

**B**üro, Meetingräume und Bauprojekte in ganz Europa, Verantwortung für viele Mitarbeiter und riesige Budgets: So sah noch bis 2017 Peter Schmidts Berufsalltag aus. Denn der gebürtige Berliner ist Ingenieur für Energie- und Verfahrenstechnik und arbeitete jahrelang im Management großer Konzerne. „Das bis zur Rente zu machen, konnte ich mir aber nicht vorstellen. Immer schlummerte auch der Traum in mir, irgendwann einmal umzusatteln und Leidenschaft, Hobby und Beruf miteinander zu vereinen“, sagt der 53-Jährige.

**FÄHRT SCHMIDT HEUTE AUF ARBEIT,** wartet dort kein Schreibtisch mehr auf ihn, sondern die Havel. Und Baustellen gibt es nur noch in klein. So werkelt er jetzt, kurz bevor die neue Saison losgeht, auf seinen Booten herum. Mehr Regale haben sich seine Gäste gewünscht.

Auch die Idee, in den Hausboottourismus einzusteigen, kam er eher zufällig. Selbst bauen wollte er sich so „ein Ding“ vor einigen Jahren. Und dieses dann eigentlich nur privat nutzen. Doch die Su-

che nach einem geeigneten Liegeplatz führte ihn auch ins brandenburgische Zehdenick – und dort kam er mit den Betreibern des „Neuen Hafens“ im Ziegeleipark Mildenberg ins Gespräch. Yachten verschiedenster Größe lagen dort bereits vor Anker, allerdings steige die Nachfrage nach Hausbooten, erzählten sie ihm. Ob Schmidt das nicht machen wolle? „Ich habe eine Weile darüber nachgedacht, die Wirtschaftlichkeit geprüft und mich letztendlich dafür entschieden.“ Heißt: Er hängte seinen sicheren Job beim TÜV Rheinland an den Nagel und gründete 2018 sein eigenes Unternehmen mit dem Namen „Die Bootschaft“.

Vier Hausboote können Urlauber derzeit bei Schmidt mieten. Zwei gehören ihm, zwei verchartert er für andere Eigentümer. Bis zu fünf Personen finden darauf Platz, alles liegt auf einer Ebene und im Inneren zeigt sich, dass auch auf wenigen Quadratmetern oderner Komfort mög-



Peter Schmidt: Die Bootschaft

lich ist. Ist Schmidt selbst auf der Havel und den umliegenden Seen unterwegs, sitzt er am liebsten auf der großen Bugterrasse. Die liegt nämlich fast auf Wasserhöhe – ideal zum Entspannen, Lesen, Sonnen und Ins-Wasser-Springen.

**DIE LEIDENSCHAFT FÜR ALLES,** was mit Wasser zu tun hat, begleitet ihn schon seit der Kindheit. Seine Eltern hatten damals ein Wochenendgrundstück in der Schorfheide und immer, wenn sie dort waren, standen Angeln und Bootfahren auf dem Programm. „Lange Zeit wollte ich sogar Seemann werden, aber das Leben hatte dann doch anderes mit mir vor“, so Schmidt. Freizeitkapitän blieb er trotzdem. Zum Beispiel mit seinen alten Schulfreunden, einer sechsköpfigen Jungstruppe, mit der er seit Mitte der 90er einmal pro Jahr eine Bootstour in die Brandenburger oder Mecklenburger Seenplatte unternimmt. „Das ist ein festes Ritual. Dieses

Entschleunigen, die Ruhe in der Natur, ohne die Hektik und die ganzen Ablenkungen des Alltags die Stille genießen, auf den See schauen und Zeit mit Freunden verbringen – diese Dinge habe ich sehr zu schätzen gelernt.“ Dabei konnte er auch beobachten, wie sich der Hausboottourismus in der Region entwickelte, dass die Nachfrage nach dieser Art des Individualurlaubs groß ist und die Vielfalt an Bootsmodellen – besonders für Einsteiger ohne Sportbootführerschein – immer mehr zunahm.

Zurück in sein altes Berufsleben mit all dem Druck und der Verantwortung möchte Schmidt nicht mehr. Da ist er sich schon nach einer Saison sicher. Immer wieder merke er, welch großer Ballast von ihm abgefallen sei, wie gut ihm die frische Luft, die Natur und die erwartungsfrohen Hausbooturlauber tun. „Früher ging es in meinem Job vor allem um Verträge, Technik und recht emotionslose Geschäfte. Heute bin ich Dienstleister und verkaufe im Prinzip Freude. Meine Gäste kommen voller Euphorie an und starten nach Einweisung und Skipper-Training freudig gespannt in ihren Hausbooturlaub. Zurück kehren sie voller unvergesslicher Erlebnisse und erzählen begeistert von ruhigen Buchten und Angelerfolgen, von Sonnenuntergängen über dem See und von Seeadler, Eisvogel und Biber, die sie beobachtet haben. Sie sind dankbar und Dankbarkeit habe ich früher nur ganz selten gespürt.“ Wie er sich heute in seinem neuen Job auf den Punkt gebracht fühlt? „Ganz klar: Sauwohl!“

**R**uft man bei Uwe Lehmann an, kann man als Städter schon ein wenig neidisch werden. Er blickt dabei nämlich nicht auf Häuserfassaden oder Straßen, sondern auf den Großen Zechliner See, einen der klarsten Seen Brandenburgs. „Unsere Anlage liegt auf einer kleinen Anhöhe. Schaut man vor allem morgens, wenn die Sonne aufgeht, hinunter zum Wasser, ist das einfach herrlich“, schwärmt Lehmann.

**VERLIEBT IN DIESE ECKE** Deutschlands hat sich der 58-Jährige kurz nach der Wende. Damals kam er zum ersten Mal in die Kleinseenplatte – und wurde danach zum „Wiederholungstäter“. Viele Wochenendurlaube verbrachte er hier mit seiner Familie; schon bald kaufte er sich ein eigenes Boot. 2012 gab ihm ein Freund dann einen



„Wir **HABEN** hier tolle **SOMMER**, klares Wasser und **VIEL NATUR**. Wer braucht da noch **MALLORCA?**“

Tipp: Am Großen Zechliner See, rund zehn Kilometer nordöstlich von Rheinsberg, wäre ein Grundstück frei. Mit Strand, Bootshaus und Bungalows. „Ich bin da nur schnell durchgehuscht, hab’s mir nur von außen und gar nicht von innen angesehen. Denn ich fand es auf Anhieb einfach traumhaft“, erinnert sich Lehmann. Also kauften er und seine Frau Maritta kurz entschlossen und sind heute Besitzer der „Ferienanlage Inselblick“ im kleinen Dorf Zechlin.

„Damals bin ich gerade 50 geworden. Ein guter Zeitpunkt, um im Leben nochmal was zu verändern“, sagt Lehmann. Ursprünglich ist der Leipziger nämlich Taxiunternehmer und gründete gleich nach der Wiedervereinigung seinen eigenen Taxi-betrieb. 35 Mitarbeiter und 16 Taxen bringen heute Fahrgäste durch Lehmanns Heimatstadt. Mittlerweile hat sein Sohn die Geschäfte übernommen. „Zum Schluss habe ich dort nur noch am Schreibtisch gesessen, selber fahren ging bei der Größe nicht mehr. Das war alles nur noch Routine. Immer das Gleiche.“ Am Großen Zechliner See sei das ganz anders. „Das ist ein himmelweiter Unterschied. Kein Tag gleicht dem anderen. Da macht die Arbeit wieder richtig Spaß.“



Uwe und Maritta Lehmann: Ferienanlage Inselblick

**Die Bootschaft**  
Neuer Hafen im Ziegeleipark Mildenberg  
Ziegelei 5, 16792 Zehdenick  
Tel. (0172) 308 80 17  
[www.die-bootschaft.de](http://www.die-bootschaft.de)

**Ferienanlage Inselblick**  
Zur Beckersmühle 101, 16837 Zechlin  
Tel. (0162) 726 00 27  
[www.inselblick-zechlin.de](http://www.inselblick-zechlin.de)

**Floß Vermietung Mirko Föst**  
Mühlenblick 6, 16831 Rheinsberg  
Tel. (03 39 31) 296 03  
[www.hausboot-rheinsberg.de](http://www.hausboot-rheinsberg.de)